



## Klima- und Energie-Modellregionen (KEM)

- Umsetzungsphase   
  Weiterführungsphase   
  Verlängerungsphase  
 Jahresbericht   
  Endbericht

### 2. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM <sup>1</sup> ): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Salzburger Seenland
Geschäftszahl der KEM	B068980
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeindeverband
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Regionalverband Salzburger Seenland oder Region Salzburger Seenland
Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	10 ca. 45.000 Das Gebiet des Regionalverbandes Salzburger Seenland umfaßt zehn Mitgliedsgemeinden rund um die vier größten Seen: Obertrumer-See, Mattsee, Grabensee und Wallersee im nördöstlichen Flachgau/Salzburg. Die Mitgliedsgemeinden sind Berndorf, Henndorf, Köstendorf, Mattsee, Neumarkt, Obertrum, Schleedorf, Seeham, Seekirchen und Straßwalchen. Eine vielfältige Landschaft aus Wald, Weideland, Mooren und Seen und die Nähe zur Stadt Salzburg macht die Region zu einem der attraktivsten Wohn- und Naherholungsgebiete im ganzen Bundesland Salzburg.
Modellregions-Manager/in Name:	Dr. Gerhard Pausch

<sup>1</sup> **Abkürzungen:**

- KEM Klima- und Energiemodellregion  
 MRM Modellregions-Manager/in  
 UK Umsetzungskonzept

Adresse:	Seeweg 1
Dienstort (Gemeinde / Bürostandort):	5164 Seeham
e-mail:	pausch@rvss.at
Telefon:	06217/20240-42
Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Naturwissenschaftliches Studium (Biologie/Biophysik), Marketing/Produktmanagement im technischen Bereich und in der Medizintechnik, Ausbildung Energieberater A und kommunaler Bodenschutzbeauftragter
Wochenarbeitszeit (in Stunden):	Der MRM ist für alle Klimaschutz- und Energie Agenden in der Region zuständig. Er kümmert sich um die Abwicklung der KEM und ist erster Ansprechpartner für Fragen, Projekte und Förderungen in der Region.
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	40 Stunden Regionalverband Salzburger Seenland
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase:	August 2014



### 3. Zielsetzung – kurze Darstellung des Umsetzungskonzeptes / der Ziele für die Weiterführungsphase

Herausforderung und Ziele der KEM

- Spezifische Situation in der Region?
- Welche Themenschwerpunkte wurden für die Aktivitäten der KEM abgeleitet?
- Welche mittelfristigen Ziele werden mit dem Programm verfolgt?

*(max. 1 A4-Seite)*

Die Region des Salzburger Seenlandes ist eine stark besiedelte Gegend (ca. 170 Einwohner/km<sup>2</sup>) in direkter Nähe zur Landeshauptstadt Salzburg. Durch die Nähe zur Stadt Salzburg ist die Region sowohl als Wohn- als auch als Freizeitgebiet sehr gefragt. Die Gemeinden der Region arbeiten auf kirchlicher Seite (Dekanat Köstendorf) schon seit dem 19. Jhdt. zusammen. Im Regionalverband arbeiten die Gemeinden beginnend mit Umwelt- und Abfallberatung seit 1996 zusammen. Der Regionalverband ist ein Gemeindeverband nach dem Salzburger Gemeindeverbandsgesetz von 1986. Energie- und Klimaschutz ist im Verband noch ein relativ neues Gebiet. Seit 2007 wird an diesem Thema gearbeitet. Für Salzburg sind die Gemeinden des Regionalverbandes so eine Art Vorzeigeregion im Bereiche Energie geworden. Dazu hat die Bewerbung als Klima- und Energiemodellregion auch maßgeblich beigetragen. Von den Potentialen (Potentialstudie von 2007 im Rahmen des SEC-Projektes) her ist die Region weder eine ausgewiesene Biomasse-, Wasserkraft- oder Windregion. Im Bereich Energie Erzeugung wird für die Region daher nur ein Mix aus allen möglichen erneuerbaren Energieformen in Kombination mit Einsparungen in allen Bereichen in Frage kommen. Die Themenschwerpunkte wurden daher allgemein angelegt und nicht z.B. ein Fokus auf Biomasse gelegt. Einzig die Potentialanalyse Wind beschäftigte sich mit einer konkreten Projektidee zur Energieerzeugung im Bereich Windkraft in der Gemeinde Schlee-dorf. Die meisten anderen Maßnahmen liegen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Aus- und Weiterbildung.

Mittel- und langfristig soll die Region von fossilen Energieträgern unabhängig gemacht werden und die Wertschöpfung die jährlich aus der Region für fossile Brenn- und Treibstoffe (rund 90 Mio. Euro) abfließt Schritt für Schritt in der Region oder im Land behalten werden. Dieser ökonomische Aspekt wird ergänzt durch entsprechende Energie-Versorgungssicherheit und Preisstabilität.

## 4. Eingebundene Akteursgruppen

Welche Akteursgruppen waren bei den Aktivitäten der KEM beteiligt?

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?

*(max. 1 A4-Seite)*

Unser Ziel ist es alle Personen, Vereine, Organisationen und Firmen, die sich in der Region mit Klimaschutz und Energie beschäftigen oder Interesse daran haben in unsere Arbeit einzubinden und bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Die Energieregion sieht sich sehr stark als Vernetzungsplattform für diese Akteure der Region. Wir haben mit allen die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und zum Austausch gesucht. Mit fast allen werden gemeinsam Veranstaltungen organisiert oder Veranstaltungen durch die Infrastruktur des Regionalverbandes unterstützt. Mit fast allen Akteuren erfolgen regelmäßige Abstimmungsgespräche. Selbstverständlich sind alle Gemeinden des Regionalverbandes und deren Mitarbeiter an der Umsetzung der KEM Ziele beteiligt. Besonders die Mitgliedschaft bei e5 hat sich als sehr wichtig erwiesen. Zum Start der KEM 2010 hatte die Region eine e5 Gemeinde, aktuell sind es sechs Gemeinden von zehn Gemeinden.

Das Spektrum der restlichen Partner reicht von Einzelpersonen, Gemeinden und deren Mitarbeitern, Politik, Firmen, Interessenvertretungen, Kirchen, Vereine, Beratungseinrichtungen, Land Salzburg, Öffentliche Dienststellen, Kammern, Bildungseinrichtungen, NPO, Initiativen von Bund und Land, Wirtschaftsverbänden, Landwirtschaft usw. usw. Schon vor dem Start zur Klima- und Energiemodellregion 2010 wurde ab 2007 mit diesen Akteuren zusammengearbeitet. Durch die Klima- und Energiemodellregion konnte diese Zusammenarbeit gefestigt werden. Die Klima- und Energiemodellregion ist mittlerweile bekannt und wird bei Fragen zu Energie- und Klimaschutz von den Gemeinden und mittlerweile auch von den Bürgern gefragt und einbezogen. Es gibt kein regionales Klima- oder Energieprojekt in das die KEM nicht eingebunden ist oder zumindest darüber informiert ist.

## 5. Aktivitätenbericht

Der Aktivitätenbericht ist für die Umsetzungsphase und für die Weiterführungsphase zu verwenden. Je nach Projektstand ist ein Jahr (Jahresbericht) oder beide Jahre (Endbericht) darzustellen.

- a. Schriftliche Darstellung **aller Maßnahmen entsprechend der Strukturierung des Leistungsverzeichnisses und des Umsetzungskonzepts - bei Weiterführungsanträgen entsprechend der Strukturierung des Leistungsverzeichnisses des Maßnahmenpools**. Jeweils gilt: der aktuelle Umsetzungsstand und Zielerreichungsgrad der beschriebenen Maßnahmen ist in Prozent anzugeben.

Welche **unmittelbaren Ergebnisse/Effekte** hatten diese Aktivitäten?

Konnten die angestrebten **Ziele** erreicht werden?

(max. 5 A4-Seiten)

### 1.1 Kleinwasserkraft

*Unser Ziel war/ist es möglichst alle Betreiber von Kleinwasserkraftanlagen mit unseren Initiativen zu erreichen. Gemeinsam mit dem Land Salzburg haben wir alle Betreiber erhoben, kontaktiert und über das Förder- und Beratungsprogramm des Landes informiert. Das Land Salzburg stellt mit DI Andreas Sendlhofer allen Betreibern einen extra Berater zur Verfügung, um die Kraftwerke den aktuellen gesetzlichen Vorgaben anzupassen:*

*<http://www.salzburg.gv.at/themen/nuw/wasser/wassernutzung/wasserkraftberater.htm>*

*Die Effizienzsteigerung der Anlagen ist dabei ebenso im Focus. Die Zusammenarbeit mit DI Sendlhofer funktioniert sehr gut. In der Region war die KEM bei zwei Beratungsfällen dabei bzw. hat die Beratungen initiiert. Aus einer Beratung wurde ein Projekt im Bereich Hochwasserschutz, eine weitere hat bis dato noch kein Ergebnis gebracht.*

*Zusätzlich sind die beiden Neubauprojekte, die aus HTL-Schülerprojekten mit Hilfe der KEM entstanden sind auch noch immer aktuell. In den Städten Seekirchen und Neumarkt müssen aber vorerst Hochwasserschutzprojekte umgesetzt werden, in einem weiteren Schritt will man sich um die Neubauprojekte kümmern.*

*Im Frühjahr 2015 fand auch die erste Kleinwasserkraftexkursion in der Region statt, der Erfolg war so groß, daß die Exkursion im Oktober 2015 mit gleichem Programm noch einmal durchgeführt werden wird, siehe auch Punkt 8.1. Energietourismus.*

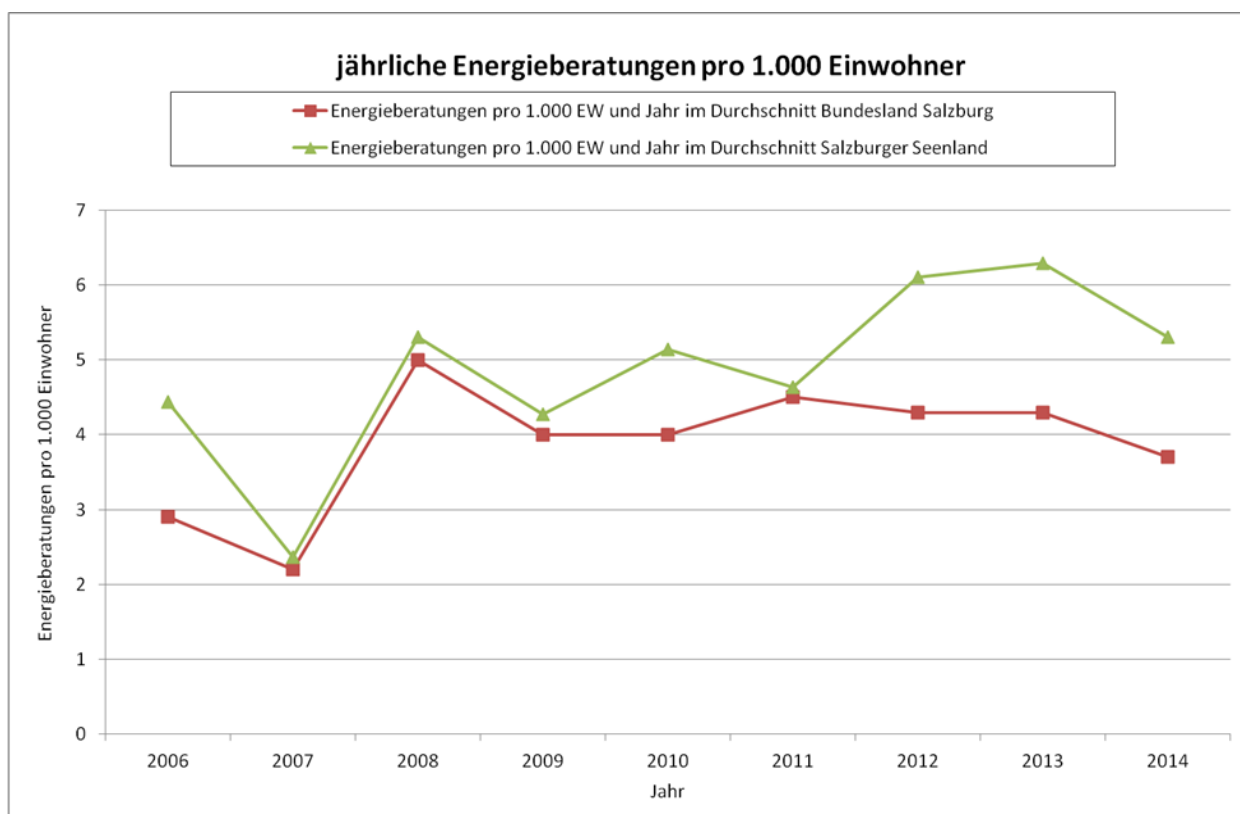


1. Termin der Kleinwasserkraftexkursion durch das Seenland.

Zielerreichung: 90%

## 2.1 Energieberatung

Als KEM arbeiten wir seit Jahren mit der Energieberatung Salzburg (Land Salzburg) zusammen. Als Regionalstelle sind wir eine Art verlängerter Arm der Energieberatung in der Region geworden. Wir kümmern uns um Infomaterial für Gemeinden, Private und Landwirtschaft und bewerben die kostenlosen Leistungen der Energieberatung Salzburg. Dies hat zur Folge, daß in der Region die Zahl der Energieberatungen um rund 25% über den Durchschnitt im Land Salzburg liegen, siehe Graphik unten, die grüne Kurve zeigt die Zahlen des Regionalverbandes Salzburger Seenland, die rote Kurve die des Landes Salzburg. Bei den Zahlen für das Jahr 2014 schlägt leider der niedrige Ölpreis bei beiden Kurven durch und das Abwarten der Bürger bezüglich Umstellungen bei Landesförderungen und Wohnbauförderung.



Als Regionalstelle können Interessenten online durch den KEM/Regionalverband zur Beratung angemeldet werden und am Telefon oder persönlich werden bei den Interessenten schon erste Dinge erfragt bzw. abgeklärt. Anfragen zur Beratung über Förderungen etc. kommen immer mehr auf die KEM/Regionalverband zu, sowohl aus dem gewerblichen als auch aus dem privaten Bereich. Dazu sagen muß man, daß die Energieberatung für Private in Salzburg kostenlos angeboten wird. 2014 wurden landesweit 1977 Beratungen durchgeführt, davon im Seenland alleine 229.

Auf die Energieberatung wird laufend in unserer Öffentlichkeitsarbeit hingewiesen, besonders zum Beginn und zu Ende der Heizsaison wird darüber z.B. in unserer Regionszeitung Region Info berichtet.

Die Zusammenarbeit mit der Energieberatung Salzburg hat sich in den letzten Jahren sehr gut bewährt und wird auch weiterhin und dauerhaft durchgeführt werden.

Zielerreichung 50%

### 3.1 Thermographieaktion

Gemeinsam mit e5 Salzburg führen wir jedes Jahr eine Wärmebildaktion in der Region durch. Die sechs e5 Gemeinden in der Region haben jeweils Ansprechpartner vor Ort dafür. Für die vier „Nicht e5 Gemeinden“ wickelt die KEM diese Aktion ab. Die Zusammenarbeit bei der Wärmebildaktion mit e5 bewährt sich seit Jahren. Die Preise können durch die große Anzahl an Aufnahmen sehr günstig gehalten werden, und zwar bei 145,-- für Ein- und Zweifamilienhäuser, inkl. der Auswertung und einer Vorortberatung im Umfang von 1,5 Stunden durch einen Energieberater. Auch die Wärmebildaktion möchten wir trotzdem weiter regelmäßig durchführen.



Die Gewinnspielaktion im Rahmen der KEM hat sich gut bewährt wir werden sie im Frühjahr 2016 mit einem Gewinnspiel um Gratis Eintrittskarten für die Messe „Bauen und Wohnen 2016“ in Salzburg aufbessern. Die Aktionen sollen sich zur Dauereinrichtung auch im Rahmen der nächsten KEM-Verlängerung im Rahmen der ÖÖP.

Zielerreichung 50%

### 4.1 Bauherrenseminar

Gemeinsam mit klima:aktiv, dem Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen und der Energieberatung Salzburg veranstalten wir regelmäßig im Rahmen der KEM unsere Bauherrenseminare. Dazu sind alle Bauherren der Region eingeladen. Die Bewerbung erfolgt hauptsächlich intern über die Gemeinden/Bauämter und durch Aussendungen in der Presse und im Internet. Im November 2014 fand der letzte Bauherrenabend statt. Die Teilnehmerzahlen schwanken etwas, trotz gleicher Bewerbung war der Frühjahrstermin weit besser besucht als der Termin im Herbst.



1. Termin Seenland Bauherrenseminar Frühjahr 2014



2. Termin Seenland Bauherrenseminar Herbst 2014

*Die Bauherrenabende werden wir als fixen Bestandteil der KEM zweimal jährlich beibehalten und weiterführen. An einen Ausbau und eine Erweiterung des Formates ist ebenfalls gedacht, zusätzlich werden wir wahrscheinlich über LEADER oder ein KEM-Leitprojekt in Richtung „Sanierungsbegleitung“ im Seenland erarbeiten.*

*Zielerreichung: 75%*

#### **4.2 Energieausbildung-Gemeindemitarbeiter**

*In Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg und e5 Salzburg haben wir bereits zum zweiten Mal eine spezielle Energie-Ausbildung für die Seenland Gemeindemitarbeiter (besonders Bauämter), Bau- und Umweltausschußmitglieder und andere Gemeinde-Politiker und alle für Gemeinden planerisch und ausführend tätigen Personen angeboten. Die Basis für die Ausbildung die der Energieberater A-Kurs, der um Gemeindethemen ergänzt wird.*

*Es ist geplant die Energieausbildung für Gemeindemitarbeiter im Frühjahr 2016 wieder durchzuführen. Der Termin ist bereits fixiert, drei fixe Anmeldungen gibt es auch bereits wieder.*





1. Kurs Energieausbildung Gemeindemitarbeiter Seenland bei einem Betriebsbesuch im Lager eines Dämmstoffhändlers, März 2014



2. Kurs Energieausbildung Gemeindemitarbeiter Seenland Vortragende und Absolventen bei der Zeugnisübergabe, März 2015

Die KEM übernimmt dabei die Organisation der Kurse in Zusammenarbeit mit einer Bildungseinrichtung wie dem Salzburger Lehrbauhof oder dem BFI Salzburg. Die Erfahrung hat uns gezeigt, daß nur durch das persönliche Ansprechen von möglichen Teilnehmern die Kurse überhaupt zustande kommen können. Trotz eines Dank des KEM Programms mehr als attraktiven Preises für diese 9tägige Ausbildung ist es eine große Herausforderung die Mindestteilnehmerzahl jeweils zusammen zu bekommen.

Zielerreichung: 75%

### 5.1 Energiebuchhaltung

Über die Energieausweisplattform ZEUS ist Energiebuchhaltung für Gemeinden, Private und Firmen möglich. Einige unserer Gemeinden erfassen darüber schon Daten. Im kommenden Jahr möchten wir darauf einen Schwerpunkt setzen und alle Gemeinden von der Sinnhaftigkeit einer umfassenden Energiebuchhaltung überzeugen.

Zielerreichung: 10%

## 6.1 Fahrradaktionen

### Kilometersammeln „Wer radelt gewinnt“:

Seit einigen Jahren veranstaltet die KEM aufbauend auf die Initiative der Gemeinde Mattsee ein Radkilometersammeln in der Region. Jahr für Jahr wurde die Aktion größer und wuchs über die Region hinaus. Seit 2015 arbeiten wir beim Kilometersammeln mit dem Land Salzburg zusammen und die Aktion wird erstmalig landesweit unter dem Namen „Wer radelt gewinnt“ organisiert. Aus der Aktion im Seeland und der Aktion des Landes wurde nun eine gemeinsame landesweite Aktion.



Der Gewinner der Aktion mit dem Hauptpreis 2014. 330.000km wurden in der Region mit dem Rad bei der Aktion absolviert.

Aktion 2014: <http://www.fahrradkilometer.at/>

Aktion 2015: <https://www.salzburgrad.at/aktionen/wer-radelt-gewinnt/>

## Radanhängerförderaktion

Von Frühjahr bis Herbst 2014 hat die KEM in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Salzburg und dem Land Salzburg erstmals Kinder- und Lastenfahrradanhänger mit einem Zuschuß von € 50,-- pro Anhänger gefördert. Bedingung dabei war den Anhänger über einen Radhändler in der Region einzukaufen. Insgesamt wurden im Rahmen der Aktion 30 Anhänger angeschafft und gefördert. Rund um die Aktion gab es intensive Öffentlichkeitsarbeit rund um das Thema Lastentransport mit dem Fahrrad.



## RADANHÄNGER FÖRDERAKTION

Land Salzburg, Wirtschaftskammer Salzburg und Regionalverband fördern in der Region des Seenlandes gekaufte Lasten- und Kinder-Transportanhänger mit € 50,--. Die Aktion läuft von April bis Oktober 2014.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie beim Regionalverband Salzburger Seenland unter 06217/20240-42 (Hr. Pausch) oder unter energie@rvss.at.

In Kooperation mit:



Werbung für die Radanhänger-Förderung im Seenland

Zielerreichung Radaktionen gesamt: 75%

### 7.1 Unternehmerfrühstück

Im Mai 2015 fand das erste Unternehmerfrühstück Klimaschutz/Energie/Umwelt in der Region statt. Mit 30 Anmeldungen, war der Platz im Kaffee Moser Seekirchen sehr gut ausgebucht. Gemeinsam mit dem Umwelt Service Salzburg wurde ein Überblick über die Aktivitäten der KEM und das geförderte Beratungsangebot des USS gegeben. Anschließend wurde jedem Tisch ein USS Berater zugeteilt, um Detailfragen zu erläutern.



Seenland Unternehmer-Frühstück Frühjahr 2015

Am 20.10.2015 findet das nächste Unternehmerfrühstück in der Gemeinde Straßwalchen wahrscheinlich zum Schwerpunktthema „Energieeffizienzgesetz“ statt.

Wir möchten das Veranstaltungsformat des „Frühstück“ generell beibehalten, werden aber die Themen etwas variieren und Schwerpunkte setzen. Der Termin am Morgen mit 30 Teilnehmern hat sich besser bewährt als so mancher Abendtermin.

Zielerreichung: 50%

### **8.1 Energietourismus**

Im Rahmen der Klima- und Energieregion wurden im Seenland viele Projekte direkt oder indirekt umgesetzt oder zumindest angeregt. Diese Projekte und Initiativen kann man besichtigen. Der Regionalverband hat dazu ein Programm erstellt und bietet die Exkursionen zum Selbstkostenpreis an, siehe bitte Beilage Programm.

Besucher der Region: TU Kaiserslautern, Landwirte Finnland, Delegation Laos, Vietnam, Kambodscha



Asiatische Delegation im Seenland



Einen Sonderfall dabei stellt die Gemeinde Köstendorf (Smart-Grid Modellgemeinde) dar. Rund 3.500 Besucher konnten im Rahmen des Smart Grid Projektes dort begrüßt werden. Nachfolgeprojekte in der Gemeinde sind geplant.

"Salzburger Volkszeitung" Nr. 83/2014 vom 30.04.2014 Seite 24 Ressort: **Köstendorf**

## Smart-Grid-Modellregion als Tourismusfaktor

... In dem Modellgebiet rund um einen intelligenten Trafo befindet sich auf jedem zweiten Haus eine Fotovoltaikanlage sowie in jeder zweiten Garage ein E-Auto. ... Entscheidend für die Auswahl der Gemeinde **Köstendorf** durch die Salzburg AG im Jahr 2011 seien viele Faktoren gewesen, etwa dass **Köstendorf** als erste Gemeinde ein Hackschnitzelwerk eröffnet habe, e5-Gemeinde sei, zahlreiche energiebewusste Unternehmen habe und auch schon mehrmals Austragungsort der Energiemesse gewesen sei. Allein im Vorjahr wurden in **Köstendorf** rund 130.000 Kilometer mit den E-Autos zurückgelegt, die Nachfrage nach den Fotovoltaikanlagen und Elektroautos war groß, so Wagner, der auf Folgeprojekte hofft.



Faksimile Seite 24

Zielerreichung 75%

### 9.1 KEM-Manager/PM

Der KEM-Manager Gerhard Pausch ist seit dem Start der KEM 2010/11 durchgehend beim Regionalverband Salzburger Seenland vollzeit beschäftigt. Er kümmert sich wie gehabt um die Abwicklung und alles rund um die KEM. Er nimmt regelmäßig an den Vernetzungstreffen des Klimafonds teil.

Zielerreichung: weiter laufend 100%

### Über den KEM-Maßnahmenkatalog hinausgehende Aktivitäten:

**KEM-Invest Projekte:** Die Region nützt laufend die KEM-Invest Förderungen, insgesamt sind es bis jetzt 9 PV-Anlagen und 1 Solarthermie-Anlage (Stand Juli 2015), die seit dem Start der KEM Salzburger Seenland entstanden sind. Weitere 106 kWp sind aktuell eingereicht. Auch heuer sind wir z.B. an der Planung der bis jetzt größten PV Anlage auf einem Gemeindedach in der Region, einer 90 kWp Anlage am Dach des Seniorenwohnhauses in Straßwalchen beteiligt.



Eröffnung 40 kWp Anlage auf der Kläranlage in Zellhof/Mattsee Frühjahr 2015 mit Errichter, Planer und Obmann

**Sanierungen Gemeindegebäude:** Die KEM unterstützt laufend bei Sanierungsprojekten von Gemeindegebäuden. Schwerpunkt dabei ist die Unterstützung bei der Fördereinreichung und die Organisation von passender Beratung zum jeweiligen Projekt.

**Zusammenarbeit mit e5:** Die Zusammenarbeit der KEM Seenland und e5 Salzburg kann man als ausgezeichnet bezeichnen. Sechs der zehn KEM Gemeinden sind Mitglied bei e5, der Rest wird über die KEM mit den e5 Infos versorgt. Dazu gehört z.B. auch eine Teilnahme an den Exkursionen von e5 z.B. im Thema Windkraft oder im Bereich von z.B. Schulsanierungen. Zusätzlich ist die KEM bei fast allen e5 Teamsitzungen in den Seenland e5 Gemeinden vertreten. Aus KEM-Sicht wünschenswert wäre es, wenn noch mehr Gemeinden Mitglied bei e5 wären.



Vertreter von sechs KEM-Salzburger Seenland Gemeinden bei der letzten e5 Auszeichnungsveranstaltung in Salzburg

**e5 Preisverleihung/EEA:** Bei den diesjährigen Salzburger e5 Preisverleihungen waren die KEM Seenland Gemeinden sehr gut vertreten, 25% der landesweiten Auszeichnungen befinden sich in den sechs KEM-Seenland Gemeinden. Noch besser konnte bei den European Energy Award (EEA) abgeschnitten werden, fünf der zehn KEM Gemeinden wurden mit dem EEA in Silber ausgezeichnet. Wahrscheinlich ist in keiner zweiten KEM mit mehreren Gemeinden der Anteil von EEA ausgezeichneten Gemeinden höher.



Vertreter von fünf KEM-Salzburger Seenland Gemeinden und weitere Preisträger aus Salzburg bei der letzten EEA-Auszeichnungsveranstaltung in Deutschlandsberg im Frühjahr 2015

**E-Control-Beratungsnachmittage:** Schon regelmäßig organisieren wir einen jährlichen regionalen Beratungsnachmittag mit der E-Control. Wir stellen den Raum und die Infrastruktur die E-Control stellt die Berater, jeweils 5-10 Termine kommen so bei den Tagen zusammen. Auch in diesem Jahr wird so ein regionaler Termin stattfinden.

**Wanderausstellung „Klimaladen“:** Unsere mit dem UNESCO Dekadenpreis ausgezeichnete Wanderausstellung „Klimaladen-Was hat mein Konsum mit dem Klima zu tun“ ist nach wie vor in Bayern und Salzburg unterwegs. Schulen in Henndorf und Oberndorf waren Stationen bei uns in der Region und angrenzend im Regionalverband Flachgau Nord. Die Ausstellung wird am 1.10.2015 mit dem höchsten deutschen kommunalen Klimaschutzpreis des Deutschen Institutes für Urbanistik ausgezeichnet. Die Verleihung erfolgt im Rahmen des Internationalen Kommunalen Klimaschutzkongresses ICCA in Hannover.

**Aktion „5 Tage umweltfreundlich mobil“:** Gemeinsam mit dem Klimabündnis und den CarSharing Organisationen des Seenlandes sind wir im Juli 2015 an fünf Tagen durch fünf Gemeinden der Region getourt. In Form einer Roadshow wurden die Angebote in der jeweiligen Gemeinde präsentiert.



Plakatsujet für die Veranstaltung

### **Wanderausstellung „Coole Kids für prima Klima“**

*Wir sind gerade dabei eine Folgeausstellung für den „Klimaladen“ nämlich „Coole Kids für prima Klima“ für Kinder im Volksschulalter länderübergreifend wieder mit Bayern zu entwickeln. Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit der EuRegio und dem Klimabündnis Salzburg. Die Umsetzung wird im Rahmen des EuRegio Kleinprojekte-Fonds gefördert werden.*

### **Evaluierung Energieleitbild:**

*Das im Rahmen unseres ganz ersten Energieprojektes (EU SEC-Projekt) erstellte Leitbild für die Region wurde 2014 einer Zwischenevaluierung unterzogen. Die Ergebnisse wurden Ende 2014 veröffentlicht.*

<http://www.salzburger-seengebiet.at/system/web/sonderseite.aspx?menuonr=221307289&detailonr=221307289>

*Zusammenfassend kann man sagen, daß die Region einen guten Weg eingeschlagen hat. Viele Dinge sind schon geschehen einiges ist aber auch noch zu tun.*

**Hauswarteschulung:** *In Zusammenarbeit mit e5 Salzburg wurde in der Region (Schleedorf) eine Hauswarteschulung für z.B. die Hausmeister von Schulen angeboten. Inhalte kommen aus dem Bereich Haustechnik (Heizung, Lüftung, Beleuchtung). Die Kurse gibt es seit einiger Zeit in der Region und werden gut angenommen.*

**CarSharing in der Region (Leitprojekt):** *Mittlerweile sind drei CS-Initiativen in der Region aktiv. Im Rahmen des Leitprojektes werden wir CS weiter verfolgen und die Initiativen vernetzen und Synergien nutzen. Einzig der Zeitplan konnte/kann nicht eingehalten werden. Die Vorbereitungsarbeiten dauerten doch länger als geplant.*

**Basischecks Begegnungszone:** *Gemeinsam mit dem Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (SIR) und Frau DI Faix/Innsbruck haben wir über die KEM den Gemeinden Basischecks für die Ein-*





*richtung von Begegnungszonen durchgeführt. Fast die Hälfte unserer Gemeinden hat davon Gebrauch gemacht. Alle überlegten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, Geschwindigkeitsreduktion usw.*

**Unterstützung bei Gemeinde-Energieleitbildern:** *Zwei Gemeinden arbeiten zurzeit an neuen Energie-Leitbildern oder einer Evaluierung/Fortschreibung bestehender Leitbilder. Die Arbeiten werden durch die KEM unterstützt.*

**Arbeitsgruppe Energie:** *Die Regionalverbandsarbeitsgruppe Energie trifft sich zweimal pro Jahr. Im Jahr 2015 wurde der Teilnehmerkreis um die e5 Teamleiter erweitert. D.h. in der Gruppe treffen sich jetzt Politiker, Verwaltung und e5 Leute. Die KEM bereitet aktuelle Energie/Klima Themen für die Arbeitsgruppe auf. Die AG ist dabei ein direkter Draht in die Gemeinden.*

## 6. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Best Practice Beispiels<sup>2</sup> innerhalb der umgesetzten Aktivitäten, womit die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird entsprechend der unten stehenden Maske. Das Projektbeispiel wird unter Best-Practice Beispiele auf der Website [www.klimaundenergiemodellregionen.at](http://www.klimaundenergiemodellregionen.at) veröffentlicht.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die Zusendung von Bildmaterial (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

**Projekttitel:** Seenland Unternehmerfrühstück

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** Salzburger Seenland

**Bundesland:** Salzburg

**Projektkurzbeschreibung** (max. 5 Zeilen): Für die Unternehmer und Gewerbetreibenden der Region wurden schon einige Informationsveranstaltungen durchgeführt im Rahmen der KEM. Mit dem Format der „Unternehmerfrühstücke“ soll noch mehr auf diese Zielgruppe eingegangen werden und es sollen oft nicht so attraktive Abendtermine in den Morgen verlegt werden.

**Projektkategorie:** 4

(bitte wählen Sie zwischen folgenden 6 Kategorien: zu den Hauptkriterien können auch Unterebenen angegeben werden: 1. Erneuerbare Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Wind, Biomasse & Biogas, Wasser, Sonstiges), 2. Energieeffizienz (Industrie, KMU und Privat), 3. Mobilität (Öff. Verkehr, Elektro-Mobilität, Radverkehr, zu Fuß gehen, Sonstiges), 4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung, 5. Öffentliche Beschaffung, 6. Raumplanung/Bodenschutz

**Ansprechperson** (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager/in sein):

**Name:** Gerhard Pausch

**E-Mail:** pausch@rvss.at

**Tel.:** 06217/20240-42

**Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:** [www.rvss.at](http://www.rvss.at)

(Link zur Gemeinde-Homepage, bitte angeben falls vorhanden)

**Persönliches Statement des Modellregions-Manager** (sollte projektbezogen und nicht Modellregionen-spezifisch sein (max. 5 Zeilen):

Die Unternehmer und Gewerbetreibenden einer Region sind sehr wichtige Multiplikatoren der Ziele einer Klima- und Energiemodellregion. Sie besitzen mit Produktionsanlagen, Werkstätten, Büros und Fuhrparks oft große Gebäude und Anlagen bei denen Heizung, Beleuchtung, Kühlung, Abfall, Mobilität usw. natürlich auch ein Thema sind. Mit unserer Veranstaltung soll jeder Unternehmer zu der Information kommen, die er für die Umsetzung seiner Projekte im Bereich Energie/Umwelt/Abfall braucht.

<sup>2</sup> Information: Betreffende Daten werden auf der Homepage der Klima- und Energiemodellregionen bei „Best Practice“ präsentiert werden, daher bitte nur Daten angeben welche der Öffentlichkeit vorgestellt werden können.

## Inhaltliche Information zum Projekt:

### Projekthalt und Ziel:

*(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)*

Als Ziel wurde eine Mindestteilnehmeranzahl von 20 Personen festgelegt. Im Endeffekt waren dann 30 Personen dabei.

### Ablauf des Projekts:

*(Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche? Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?)*

Der Termin wurde rund zwei Monate vorher festgelegt und kommuniziert. Als Experten für inhaltliche Belange war das Umwelt Service Salzburg (die Beratungseinrichtung für Gewerbe und Firmen in Salzburg) mit im Boot. Zukünftig soll es unterschiedliche Partner bei den Frühstücken geben.

### Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

*(Summe + Angabe des Zeitraums in Monaten) Mit welchen Geldmitteln wurde das Projekt finanziert (Förderungen des Landes, der EU, etc. genutzt Welche finanzielle Vorteile erwarten Sie bzw. wann amortisiert sich das Projekt?)*

Pro Unternehmerfrühstück entstehen Kosten von rund 500,-- für Arbeitsstunden des Modellregionsmanagers, Bewerbung, Einladungen und für 30 Personen ein kleines Frühstück in einem Cafe. Das Projekt wurde aus Mitteln der KEM und des Regionalverbandes Salzburger Seenland finanziert.

### Nachweisbare CO2-Einsparung in Tonnen:

Kann nicht mit einer Summe nachgewiesen werden, es gab zahlreiche Projekte unter den Teilnehmern. Das Umweltservice Salzburg wird die weitere Betreuung dieser übernehmen.

### Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

*(Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht? Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen? Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt? Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen? Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?)*

Keinerlei Rückschläge, eigentlich nur Lob von den Teilnehmern und von rundherum.

### Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

*(Was ist im Rahmen der Projektabwicklung besonders gut gelaufen? – Was können sich andere Gemeinden abschauen? Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt? Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?)*

Das Format der „Frühstücke“ wird weitergeführt werden, es ist zurzeit besser besucht als Abendtermine. Wir werden über das Format auch versuchen andere Infos unter die Zielgruppe zu bringen wie z.B. Informationen über das interkommunale Gewerbegebiet im Seenland usw.

### Motivationsfaktoren:

*(Angabe von ähnliche Projekten (andere Gemeinden), Kooperationspartner, Webadressen)*

Die Unternehmerfrühstücke sind keine Erfindung der KEM-Seenland, aber es freut uns sehr, daß das Erstlingswerk gut gelungen ist und gelobt wurde.

### Projektrelevante Webadresse:

*(Angabe der Webadresse des Projektes oder Plattform, wo dieses Projekt präsentiert wird.)*

[www.rvss.at](http://www.rvss.at) (siehe Eintrag bei „News“)

<http://www.rvss.at/system/web/news.aspx?bezirkonr=0&detailonr=225018487-1171&menuonr=218814012>